

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
80524 München

Per E-Mail über die Regierungen

an die Kreisverwaltungsbehörden und Gemeinden

Nachrichtlich:
Staatliche Feuerwehrschoolen
Landesfeuerwehrverband e.V.
Hilfsorganisationen
THW Landesverband Bayern
Werkfeuerwehrverband

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Bearbeiterin	München
-	-	Frau Gottwald	23.12.2021
	Telefon / - Fax	Zimmer	E-Mail
	089 2192-2131 / -12562	OPL3-0320	Elisabeth.Gottwald@stmi.bayern.de

Pandemiepläne für kritische Infrastrukturen

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Basis einstimmiger Empfehlungen des neuen Expertenrats der Bundesregierung vom 20.12.2021 haben der Bundeskanzler und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 21.12.2021 u. a. die Betreiber Kritischer Infrastrukturen aufgefordert, „ihre jeweiligen betrieblichen Pandemiepläne umgehend zu überprüfen, anzupassen und zu gewährleisten, dass diese kurzfristig aktiviert werden können.“

In der gestrigen Sitzung des Corona-Katastrophenstabs der Staatsregierung, an dem alle Ressorts unter Leitung der Staatskanzlei teilnehmen, wurde beschlossen, dass die Ressorts diese Aufforderung an die Kritischen Infrastrukturen in ihrem Aufgabenbereich übermitteln. Zu Grunde zu legen ist dabei aufgrund der Vorgaben des Bundes nicht das bislang herkömmliche Pandemie-Szenario, sondern wegen der befürchteten, massiven Welle der wesentlich ansteckenderen Omikron-Variante ein gleichzeitiger Arbeitskräfteausfall von deutlich mehr Personen als in

den bisherigen Corona-Wellen (Personen, die wegen Infizierungen isoliert oder als Kontaktpersonen in Quarantäne sind bzw. wegen der Betreuung von Kindern als Arbeitskräfte ausfallen). Gegenstand sind sämtliche öffentlichen wie privaten Betreiber kritischer Infrastrukturen.

Wir gehen davon aus, dass die Dienststellen und Einsatzorganisationen der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr schon bisher das Erforderliche getan haben, um ihre Funktionsfähigkeit auch auf den Höhepunkten der bisherigen pandemischen Wellen zu gewährleisten. Auf unser in der Anlage beigefügtes, aktuelles IMS vom 07. Dezember 2021 betreffend den Feuerwehrbereich, das allen Organisationen zugegangen ist, weise ich hin. Dementsprechend kam es nach unserer Kenntnis bisher nicht zum Ausfall von Feuerwehren, Rettungsdiensten, Katastrophenschutzbehörden und Integrierten Leitstellen in Bayern.

Das aktuell zu befürchtenden o. g. Szenario geht jedoch erheblich weiter und verschärft die Anforderungen an die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft nochmals erheblich. Daher sind aus unserer Sicht rasch weitergehende Vorbereitungen zur Verhinderung eines Coroneintrags in ihre Bereiche, etwa die noch konsequenter Einteilung von Einsatzkräften in feste Schichten / Fahrzeugbesatzungen zumindest bei den hauptamtlichen Einsatzkräften, erweiterte Tests auch von geimpften und genesenen Einsatzkräften, die weiteren Reduzierungen von Begegnungen außerhalb des Einsatzes, der erweiterte Einsatz von Schutzausrüstung, u. a. angezeigt.

Wir vertrauen dabei darauf, dass gerade die Einsatzorganisationen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in besonderem Maß über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, sich auf neue Anforderungen einzustellen. Ebenso sind wir überzeugt, dass es ihnen trotz der damit verbundenen weiteren Einschränkungen und Erschwernissen gelingen wird, sich selbst zu schützen und ihre unverzichtbaren Schutzaufgaben gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern voll aufrechterhalten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wiegand
Ministerialdirigent